

**westermann**

*Immer auf den Punkt*



# Diercke

## Geographie



Band 1 erscheint  
zum Schuljahres-  
beginn 2023/24.

**GEOGRAPHIE**  
**SÜDTIROL**

**NEU**





# Diercke

Geographie

## SAVE THE DATE

Am **28. September 2023** präsentieren wir Ihnen die neue Reihe in Bozen.

**Zeit:** 15:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:** Aula am Außensitz der WFO  
H. Kunter, L.-Cadorna-Straße 12a

**HIER** können Sie sich zur Veranstaltung anmelden.

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen vertiefenden Einblick in die neue Reihe *Diercke Geographie Südtirol* geben. Anhand ausgewählter Probeseiten aus Band 1 stellen wir Ihnen das neue Konzept ausführlich vor.

Die umfassend aktualisierte Reihe basiert auf Ergebnissen der Forschung zur sprachbewussten Gestaltung von Lehrmitteln sowie gezielten Lehrkräftebefragungen zur bisherigen Reihe in Südtirol. Aktuelle Entwicklungen in der Geographie sowie Ergebnisse der geographiedidaktischen Forschung zur Gestaltung von Unterricht wurden bei der Konzeption der einzelnen Seiten berücksichtigt. So sind die neuen Schulbücher optimal abgestimmt auf den Geographie-Unterricht an Mittelschulen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken.  
Mit freundlichen Grüßen

*Ihre Diercke Geographie-Redaktion*

## Das macht die neue Diercke Geographie-Reihe aus:

- Zusammen **mit erfahrenen Südtiroler Lehrkräften konzipiert**, berücksichtigt die neue Reihe die Unterrichtsanforderungen an Mittelschulen in Südtirol.
- Die Konzeption basiert auf Ergebnissen der **Forschung zur sprachbewussten Gestaltung von Lehrmitteln** sowie konkreten Feedbacks von Lehrkräften aus Südtirol.
- Die **sprachsensiblen Texte** sind einfach zu erfassen und einheitliche Operatoren erleichtern das Lösen der Aufgaben.
- Die Schulbuchseiten enthalten einen **Advance Organizer**, der einen ersten Überblick darüber gibt, was die Schülerinnen und Schüler auf dieser Seite lernen. Die strukturierte Erarbeitung der Lerninhalte wird so unterstützt.
- **Durchgängig fachlich aktualisiert**, beschäftigt sich der erste Band u. a. mit den Herausforderungen des Klimawandels, der Bevölkerungsentwicklung und der Migration in Südtirol und Italien.
- **Orientierungsseiten** führen in die drei regionalen Kapitel zu Südtirol, dem Alpenraum und Italien ein.
- Auf **Praxisseiten** wird der Alltagsbezug der fachlichen Themen für die Schülerinnen und Schüler hergestellt, z. B. durch die Erkundung von Veränderungen im Heimatort.
- Auf speziellen **Methodenseiten** werden geographische Arbeitsmethoden eingeführt und angewendet, z. B. die Arbeit mit dem Atlas.
- Die Reihe ist **passend zum Diercke Weltatlas Südtirol** konzipiert.



Geographie – unser Unterrichtsfach 8

Was ist Geographie? 10

Die Erde im Sonnensystem 12

Die Gestalt der Erde 14

Kontinente und Ozeane 16

Das Gradnetz der Erde 18

Wie kann ich mich orientieren? 20

Methode: Arbeit mit dem Atlas 22

Vom Luftbild zur Karte 24

Methode: Mit dem Maßstab umgehen 26

Methode: Orientierung auf einem Stadtplan 28

Karte ist nicht gleich Karte 30

GEWUSST – GEKONNT 32

Südtirol – unser Lebensraum 34

Orientierung in Südtirol 36

Menschen in Südtirol 38

Sprachen in Südtirol 40

Methode: Ein Foto beschreiben und auswerten 42

Lebensraum Stadt 44

Bozen – Leben in der Stadt 46

Die Stadt und ihr Umland 48

Lebensraum Dorf 50

Praxis: Wie leben die Menschen? – Erkundung einer Straße 51

Wetter in Südtirol 52

Praxis: Experimente zum Wetter 54

Das Klima in Südtirol 56

Methode: Ein Klimadiagramm lesen 58

Die Wirtschaft in Südtirol 60

Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt 62

Vom Erzeuger zum Verbraucher 64

Hightech-Unternehmen Bauernhof 66

Obstkulturen in Südtirol 68

Unsere Schule – ein Dienstleistungszentrum 70

Tourismus in Südtirol 72

Praxis: Wie kann ich meine Freizeit gestalten? 74

Energie in Südtirol – Erzeugung und Verbrauch 76

Praxis: Die Energieversorgung des Schulortes untersuchen 78

GEWUSST – GEKONNT 80

Der Alpenraum – Leben im Hochgebirge 82

Orientierung in den Alpen 84

Alpenländer im Vergleich 86

Methode: Der Ländersteckbrief 87

Die Entstehung der Alpen 88

„Steinhart, steinalt“ 90

Praxis: Ein Höhenprofil nutzen 92

Wetter und Klima in den Alpen 94

Klimawandel in den Alpen 96

Höhenstufen der Vegetation in den Alpen 98

Flüsse im Alpenraum 100

Die Gletscher in den Alpen 102

Gefahren in den Alpen 104

Energieerzeugung in den Alpen 106

Industriebetriebe in den Alpen 108

Die Alpen – das größte Tourismusgebiet Europas 110

Massentourismus – Gefahren und Alternativen 112

Verkehr in den Alpen 114

Die Alpen schützen 116

GEWUSST – GEKONNT 118

Italien – ein Land im Mittelmeerraum 120

Orientierung in Italien 122

Naturräume Italiens 124

Italien – ein Land in Europa 126

Rom – Hauptstadt Italiens 128

Metropolregion Mailand 130

Bevölkerung Italiens 132

Wirtschaft in Italien 136

Die Poebene – ein landwirtschaftlicher Gunstraum 138

Reis – das „weiße Gold“ der Poebene 140

Industrie in Italien 142

Mode aus Italien – Made in Italy? 144

Tourismus in Italien – Urlaub am Meer 146

Kurzurlaub in der Stadt und im Freizeitpark 148

Unruhiges Italien 150

Vulkane – gefährlich für die Menschen 152

Vulkane – nützlich für die Menschen 154

Orientierung im Mittelmeerraum 156

GEWUSST – GEKONNT 158

Anhang 160

Minilexikon 160

Wie kann ich Arbeitsaufträge richtig verstehen und lösen? 165

Methodenüberblick 166

Bildquellenverzeichnis 168

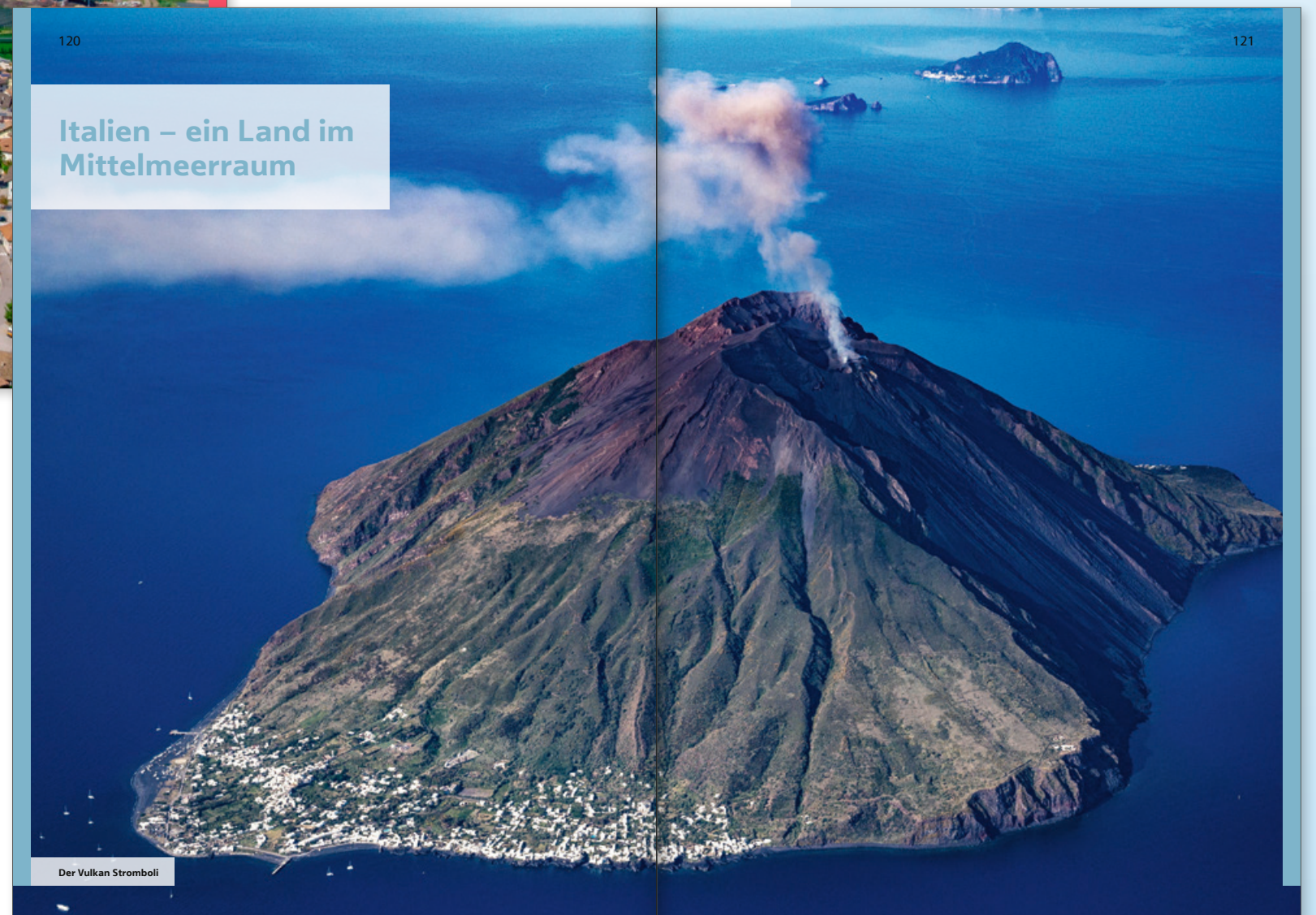
HIER können Sie einen Blick  
in den gesamten Band werfen.





## Einstieg

Jedes der vier Hauptkapitel beginnt mit einem großformatigen Foto und weckt Interesse für das Thema. An dieser Stelle kann bereits eine erste Frage formuliert werden.





## 36 Orientierung in Südtirol

Südtirol liegt in den Alpen und hat viele Gesichter. Einerseits ist es ein Gebirgsland mit hohen Bergen, andererseits gibt es tief eingeschnittene Täler. Breite Talsohlen werden für die Landwirtschaft oder für die Siedlungen der Menschen genutzt. Die acht Städte Südtirols befinden sich in diesen Tälern.



Das Schloss in der Nähe von Meran ist eines der Haupttouristenziele in Südtirol und berühmt für seine wunderschönen Gärten. Auf einer Fläche von zwölf Hektar können Besucher über 80 Gartenlandschaften erleben. Im Schloss ist auch das Touriseum untergebracht, ein Museum über den Tourismus in Südtirol. Wie heißt das Schloss?



Diese Festung am südwestlichen Ausgang des Wipptales wurde 1838 fertiggestellt. Sie sollte der Sicherung der Verkehrsverbindung über die Alpen, der Brennerroute, dienen. Allerdings wurde sie dafür nie genutzt. Heute beherbergt die Festung die Informationsstelle für den Brenner Basistunnel. Bei Führungen durch die gesamte Anlage kann man seine Größe erkennen. Wie heißt die Festungsanlage?



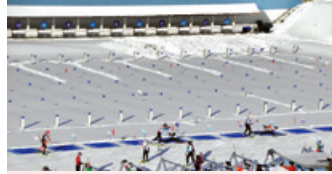
Im Jahr 1950 wurde dieser See als Wasserspeicher und zur Energiegewinnung aufgestaut. Von dem überfluteten Ort Graun ragt nur noch der Kirchturm aus dem Wasser. Die Bewohner mussten umsiedeln. Heute ist der Kirchturm eine Sehenswürdigkeit. Der See ist bei Kite- und Windsurfen sehr beliebt. Wie heißt der Passübergang nach Österreich, der dem See den Namen gibt?

- AUFGABEN**
- 1 Bearbeite die Übungskarte von Südtirol (M1) mithilfe der Legende.
  - 2 Beantworte die Fragen zu den Bildern (A–G) mit dem Atlas und verorte die sieben Punkte auf der Karte M1.
  - 3 a) Erstelle eine mitwachsende Arbeitskarte zu Südtirol. Trage deine Ergebnisse aus Aufgabe 1 und die gesuchten Orte aus Aufgabe 2 ein.  
b) Ergänze die mitwachsende Arbeitskarte in den folgenden Unterrichtsstunden.



Dieser Ort liegt in Südtirols größtem zusammenhängenden Weinbaugebiet. Das Klima der Gegend ist besonders für den Anbau von Trauben geeignet. Der Ort liegt in der Nähe eines Sees, der den selben Namen trägt. Wie heißt der Ort?

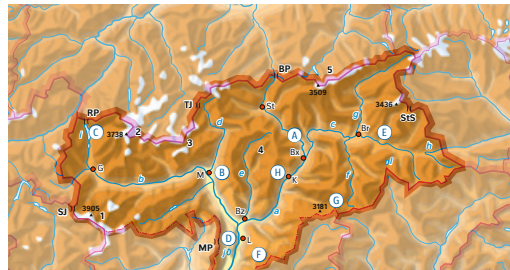
## Südtirol – unser Lebensraum 37



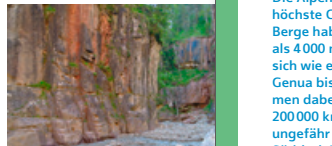
Das Tal ist berühmt für Biathlon-Wettkämpfe, bei denen es sowohl auf die Laufleistung als auch auf die Treffsicherheit beim Schießen ankommt. Jedes Jahr im Jänner treffen sich die Sportler der Weltelite in diesem Tal. Wie heißt das Seitental des Pustertales, wo diese Sportveranstaltung stattfindet?



Weit hinauf und dann wieder weit hinunter schlängelt sich diese Panoramastraße im Weltnaturerbe Dolomiten. Im Sommer ist die Straße vielbefahren, im Winter, wenn viel Schnee liegt, ist sie gesperrt. Wie heißt der höchste Punkt der Straße, der das Gadertal und das Grödnertal verbindet?



M1 Übungskarte von Südtirol



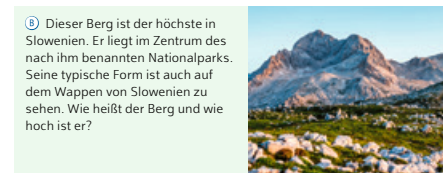
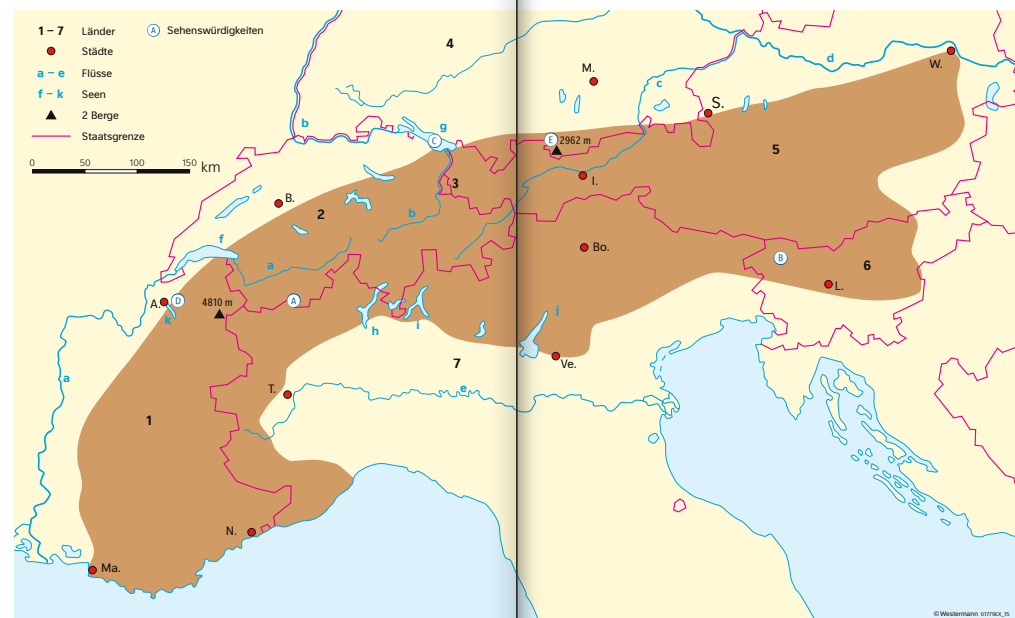
Die Wanderung durch diesen See ermöglicht einen Blick in die Erde. Gesteine erzählen vom Klima und Veränderungen vor über 250 Millionen Jahren. In den Alpen entspringen auch bedeutende Flüsse Europas, etwa der Rhein, der Inn, die Rhône und der Po.

## 84 Orientierung in den Alpen

Die Alpen sind das größte und höchste Gebirge in Europa. 82 Berge haben eine Höhe von mehr als 4000 m. Die Alpen erstrecken sich wie ein Bogen vom Golf von Genua bis nach Wien. Sie nehmen dabei eine Fläche von über 200 000 km<sup>2</sup> ein, das entspricht ungefähr 27-mal dem Gebiet von Südtirol. Die Alpen sind 1200 km lang und bis zu 250 km breit. Acht Länder haben Anteil an den Alpen und werden deshalb Alpenländer genannt. In den Alpen entspringen auch bedeutende Flüsse Europas, etwa der Rhein, der Inn, die Rhône und der Po.



Dieser Berg gilt als das Wahrzeichen der Schweiz. Er sieht so ähnlich aus wie eine Pyramide, wenn man von Zermatt auf den Berg schaut. Zermatt liegt nördlich des Berges und ist ein bekanntes Skigebiet. Wie heißt der Berg und an der Grenze zu welchem anderen Alpenstaat liegt er?



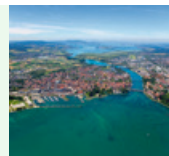
Dieser Berg ist der höchste in Slowenien. Er liegt im Zentrum des nach ihm benannten Nationalparks. Seine typische Form ist auch auf dem Wappen von Slowenien zu sehen. Wie heißt der Berg und wie hoch ist er?

## Orientieren

Orientierungsseiten geben zu Beginn der Kapitel zu jeder Region einen topographischen Überblick und stellen erste Fragen an die Region. Damit wird Interesse geweckt und kognitive Aktivierung gefördert. Passende Kopiervorlagen zur Übungskarte werden in der BiBox für Lehrerinnen und Lehrer angeboten.

## Der Alpenraum – Leben im Hochgebirge 85

**Hochgebirge**  
Die Alpen sind ein Hochgebirge. Das ist ein Gebirge, dessen Berge mindestens 1500 Meter hoch sind. Typische Merkmale für Hochgebirge sind außerdem, dass sie von Gletschern geformt wurden, steile Bergwände und tiefe Täler haben.



Am nördlichen Rand der Alpen liegt ein See, an den drei Alpenländer grenzen. Sehr viele Menschen in der Gegend bekommen ihr Trinkwasser aus diesem See. Der wichtigste Zufluss für den See ist der Rhein. Dieser durchfließt den See und ist zugleich der Abfluss des Sees. Wie heißt der See und welche Alpenländer grenzen an ihm?



„Venedig der Alpen“ wird diese Stadt auch genannt – wegen der vielen Kanäle, die durch diese Stadt fließen. Die Stadt liegt am gleichnamigen See in den französischen Alpen, etwa 40 Kilometer südlich von Genf. Wie heißt sie?



Dieser bekannte Tourismusort liegt in der Nähe der Zugspitze, Deutschlands höchstem Berg. Viele Touristen kommen wegen der Skipisten, der vielen Wanderwege, des Weltcup-Skirennens und der anderen Attraktionen in dieses Gebiet. Seit 2010 können Besucher auf der Zugspitze die Aussichtsplattform „AlpspiX“ betreten und in das tausend Meter tiefergelegene Höllental blicken. Wie heißt der Ort, der jährlich bis zu 500 000 Touristen anlockt?



## Arbeiten

Alle Arbeitsseiten starten mit dem Advance Organizer, einer Anmoderation zu den Inhalten und Zielen der Seite.

Mit den sprachsensiblen Texten und den abwechslungsreichen Materialien lassen sich die Aufgaben der Schulbuchseiten lösen.

Geo-Plus-Aufgaben erweitern den Blick und fördern die Schülerinnen und Schüler beim eigenständigen Recherchieren.

**Advance Organizer** auf jeder Doppelseite erleichtern den Einstieg und geben einen ersten Überblick über die Inhalte.

### 96 Klimawandel in den Alpen

Die Veränderungen durch den Klimawandel sind spürbar und wirken sich auf das gesamte Gebiet der Alpen und auf das Leben der Bewohner aus.

Hier lernst du,

- wie der Klimawandel das Leben der Menschen in den Alpen verändert,
- dass Pflanzen und Tiere vom Klimawandel betroffen sind.

#### Klimawandel – Veränderungen und Herausforderungen

Der Begriff **Klimawandel** drückt aus, dass sich das Klima auf der gesamten Erde verändert. Eine weltweite Erwärmung wird von Wissenschaftlern beobachtet. Das bedeutet, dass die Temperatur der Lufthülle der Erde ansteigt. Der Klimawandel ist messbar. Wissenschaftler können beweisen, dass die Durchschnittstemperatur auf der Erde seit etwa 150 Jahren angestiegen ist. Auch die Niederschläge und die Windverhältnisse verändern sich. Für die Natur in den Alpen und für die Alpenbewohner bringt der Klimawandel Herausforderungen mit sich. Eine große Herausforderung wird beispielsweise sein, dass auch in den Alpenländern das Wasser nicht mehr unbegrenzt zur Verfügung stehen wird.



M1 Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur

### Der Alpenraum – Leben im Hochgebirge 97

- AUFGABEN**
- 1 a) Liste in einer Tabelle auf, welche Auswirkungen des Klimawandels aus deiner Sicht negativ und welche positiv sind (M1, M2).  
b) Arbeitet in Gruppen: Vergleicht die Punkte aus eurer Tabelle. Diskutiert darüber, was ihr negativ oder positiv bewertet habt.
  - 2 c) Wählt jeweils ein Thema zum Bereich Natur und Mensch aus, welches für euch die größte Veränderung durch den Klimawandel darstellt. Begründet eure Auswahl (M1, M2).
  - 2 Diskutiert, welche Auswirkung euren Lebensraum am meisten betreffen wird. Warum ist das eurer Meinung nach so?



M2 Auswirkungen des Klimawandels für die Menschen

### 140 Reis – das „weiße Gold“ der Poebene

Italien ist der wichtigste Reisproduzent Europas. Das größte zusammenhängende Reisangebaugebiet des Kontinents befindet sich im landwirtschaftlichen Gunstraum der Poebene.

Hier lernst du:

- wo das größte Reisangebaugebiet Europas liegt,
- welche verschiedenen Reissorten angebaut werden,
- mit welcher Methode in der Poebene Reis angebaut wird,
- Wissenswertes rund um den Reis.



M2 Reisfelder in der Poebene

Rang weltweit	Reisproduzent	Reisproduktion in Tonnen
1.	China	211
2.	Indien	159
3.	Indonesien	77
4.	Bangladesch	52
31.	Italien	1,5

M1 Die größten Reisproduzenten weltweit 2022

#### Das goldene Reisdreieck

Neben Pizza und Pasta gehört der Risotto zu den typischen Gerichten der italienischen Küche. In Italien wird aber nicht nur viel und gerne Reis gegessen, in Italien wird Reis auch angebaut. Das Getreide wird überwiegend in der Poebene angepflanzt, genauer gesagt rund um die Städte Novara, Vercelli und Pavia. Dieses größte Reisangebaugebiet Europas bezeichnet man als das „goldene“ Reisdreieck.

#### Reisvielfalt

In der Poebene wurde über 400 Jahre lang nur eine einzige Reissorte angebaut. Mitte des 19. Jahrhunderts kamen rund 40 Reissorten aus Asien nach Italien und man fand heraus, welche sich für den Anbau in der Poebene am besten eigneten.

Heute sind die beliebtesten Reissorten aus der Poebene „Paella“, „Arborio“ und „Vialone Nano“.

### Italien – ein Land im Mittelmeerraum 141

#### Von der Aussaat zur Ernte

Der Nassreisanbau ist sehr arbeitsintensiv. Bis in die 1960er-Jahre arbeiteten auf den Reisfeldern viele Menschen. Heute sind sehr viele Maschinen im Einsatz.



1 Im Frühjahr wird die Ackerflur geebnet. Dies übernehmen die Traktoren.

2 Sind die Halme zehn Zentimeter hoch, werden die Felder geflutet. Be- und entwässert wird mit einem ausgeklügelten System aus Gräben und Dämmen. Diese gut durchdachte Art der Bewässerung ist teuer und mit einem hohen Wasserverbrauch verbunden.

3 Der Reis wird gesät. Vor der Aussaat werden die Reiskörner für ca. zwei Tage in sauberes, fließendes Wasser gelegt und vorgequollen.

4 Ist die Pflanze ausgewachsen, wird das Wasser abgelassen. Die Pflanze wird braun und der Reis reift aus.

5 Die Reisfelder werden mit großen Mähreschern abgeerntet.

6 Die Fotos 1–5 zeigen in der richtigen Reihenfolge die wichtigsten Arbeitsschritte der Reisproduktion. Ordne die Texte 1–6 den Bildern zu (M4).

**GeoPlus**  
6 Kennst du die Reisgerichte Sushi, Risotto Milanese, Paella, Nasi Goreng, Biryani und Reisaufguss? Recherchiere und ordne sie folgenden Ländern zu: Italien, Österreich, Spanien, Indien, Japan, Indonesien (Internet).

Nassreisanbau in der Poebene



Fachbegriffe sind fett gedruckt und werden im Mini-Lexikon im Anhang erklärt.

## 92 Ein Höhenprofil nutzen

**Abenteuer Alpen!** Wenn du in den Bergen unterwegs bist, ist es gut, das Gelände zu kennen.

Hier lernst du:

- was ein Höhenprofil ist und wie es gelesen wird,
- in welchen Situationen ein Höhenprofil nützlich sein kann,
- wie du eine Wanderung planst.

**Das Höhenprofil**  
Im ersten Kapitel hast du zwei Möglichkeiten kennengelernt, wie in einer Karte die Höhenlage dargestellt werden kann: die Höhenlinien und die Höhenschichtfarben. Für die Planung einer Fahrradtour oder einer Wanderung eignet sich das Höhenprofil gut. Das Höhenprofil ist eine Zeichnung, die die Höhenunterschiede auf einer Strecke klar erkennen lässt. Diese Informationen helfen dir, die Form einer gewählten Tour zu einschätzen, wie sie aussieht.

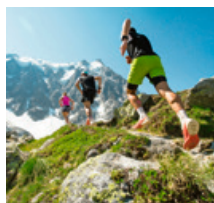
**Ein Höhenprofil lesen**  
Das Höhenprofil hat eine senkrechte und eine waagerechte Achse. Auf der senkrechten Achse kannst du die Höhe in Metern ablesen. Du siehst auf welcher Höhe du startest und wo der höchste und der tiefste Punkt deiner Tour sind. Du kannst zum Beispiel ermitteln, wo deine Wanderung steil wird und wo es abwärts geht. Auf der waagerechten Achse ist die Entfernung in Kilometern eingezeichnet. Du siehst damit wie lange die Strecke insgesamt ist und nach wie vielen Kilometern du einen Auf- oder Abstieg bewältigen wirst.



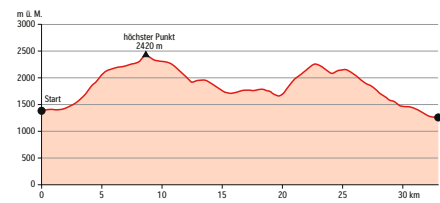
**M1** So gehst du vor!

### Der härteste Berglauf Europas

Peter ist ein begeisterter Läufer. Auch dieses Jahr will er mit seinem Teampartner Luis am „Transalpine Run“ teilnehmen. Dieser anspruchsvolle Berglauf lockt seit 2005 jedes Jahr über 500 Läuferinnen und Läufer an. Ziel des Berglaufs ist es, in acht Tagen zu Fuß die Alpen zu überqueren. Auf ihren Etappen über die Gipfel der Alpen und durch verschiedene Alpenländer müssen die Sportler in Zweiertams insgesamt bis zu 300 Kilometer Strecke zurücklegen und über 15 000 Höhenmeter bewältigen. Eine Tagesetappe kann schon mal über 40 Kilometer lang sein. Ein Höhenprofil hilft Peter und seinem Partner, Informationen über die Laufstrecke zu erhalten und schwierige Auf- und Abstiege zu erkennen.



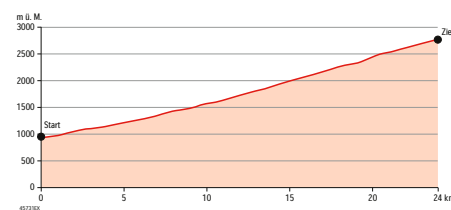
**M2** Laufen unter harten Bedingungen



**M3** Höhenprofil einer Tagesetappe des „Transalpine Run“ – von Lech am Arlberg nach St. Anton am Arlberg (Tiroler Alpen, Österreich)

### Mit dem Rad auf den höchsten Gebirgspass Italiens

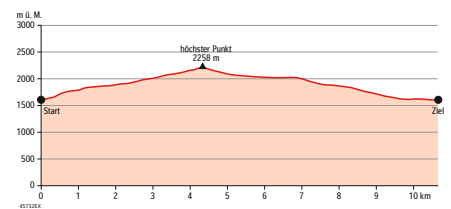
Carmen liebt das Radfahren. Für den Sommer hat sie sich eine besondere Strecke ausgesucht. Sie will mit ihrem Rennrad von Prad zum Stiffler Joch fahren. Ein Blick auf M4 verrät ihr, worauf sie sich einzustellen hat.



**M4** Höhenprofil von Prad zum Stiffler Joch (Ortler Alpen, Südtirol)

### Familienwanderung zum Rittner Horn

Lea und Thomas planen einen Familienausflug für das kommende Wochenende. Eine gute Planung ist für eine gelungene Wanderung wichtig. Streckenverlauf, Gehzeit, Höhenmeter oder Einkehrmöglichkeiten sollten vor dem Start bekannt sein. Deshalb benutzen die beiden ein Tourenportal, um sich nützliche Informationen über die Wanderroute zu beschaffen. Das Höhenprofil (M5) zeigt ihnen den höchsten Punkt der Wanderung. Ob Oma Hildegard das wohl schafft?



**M5** Höhenprofil der Wanderung zum Rittner Horn (Sarntaler Alpen, Südtirol)

### Eine Wanderung mit einem Tourenportal planen

1. Suche im Internet nach einem passenden Tourenportal.
2. Gib im Suchfeld den Ort bzw. die Region ein, in der du wandern willst.
3. Wähle über die Liste oder Karte eine Tour aus. Dabei kannst du auch Filter verwenden (Sportart, Schwierigkeitsgrad, Jahreszeit ...).
4. Lies dir die Informationen zur Route durch (Streckenverlauf, Höhenmeter, Dauer der Tour, Besonderheiten, Technik und Kondition ...).
5. Schau dir die Karte und das Höhenprofil zum Streckenverlauf an.
6. Schätze ab, ob die Tour für die Teilnehmenden geeignet ist.
7. Damit du während der Wanderung offline Zugriff auf die Daten hast, speichere die Karte und die Wegbeschreibung auf einem Smartphone.

**M6** So gehst du vor!

## 74 Wie kann ich meine Freizeit gestalten?

Freizeitmöglichkeiten gib es heute viele. Oft bleiben wir in der Freizeit in unserem gewohnten Umfeld. Ein Nachmittag oder ein Tagesausflug können schon ausreichen um die Umgebung genauer kennenzulernen.

Hier lernst du:

- deine Freizeitinteressen zu beschreiben,
- die Freizeitmöglichkeiten deiner Heimatgemeinde zu erkunden,
- Ausflüge in der Umgebung zu planen.

### Wir planen unsere Freizeit

Lea und Annika möchten heute ins Jugendzentrum gehen. In der Mittelschule lag hierzu ein Flyer aus, der sie daran erinnert hat, dass heute das Jugendzentrum geöffnet ist. Dort können die beiden Mädchen andere Jugendliche treffen, Brettspiele ausprobieren, Filme schauen, schmökern, Musik hören oder einfach nur mit den Jugendmitarbeitern reden. In jeder Gemeinde gibt es Vereine. Sportvereine geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, bei einer der vielen Sportarten mitzumachen und zu trainieren. Zudem bieten die Jugendabteilungen zahlreicher anderer Vereine und die Kirche Freizeitangebote für Jugendliche an. Jungschar, Jugendtheater oder Jugendchor freuen sich über zahlreiche Mitglieder. Spielplätze, Schwimmbäder und Skateranlagen sind beliebte Treffpunkte. Viele Kinder und Jugendliche verbringen ihre Freizeit gerne im Freien.

### Was ist Freizeit?

Als Freizeit bezeichnet man die Zeit, die jemand zur freien Verfügung hat. Über die Gestaltung seiner Freizeit kann man selbst bestimmen – sonst ist es keine Freizeit. In der Freizeit kann man seinen Interessen nachgehen. Anders ist es mit der Zeit, die man mit Arbeit, Schule, Hausaufgaben, mit dem Helfen im Haushalt oder anderen Verpflichtungen verbringt. Freizeit kann man sehr unterschiedlich gestalten: allein oder mit anderen, zu Hause oder draußen, online oder offline.

### Was ist Freizeit für dich?

- „Sport treiben.“
- „Mit Freunden spielen.“
- „Keine Schule.“
- „Spaß haben.“
- „Sich in aller Ruhe nur um sich kümmern.“
- „Die Zeit nach der Schule.“
- „Zeit mit unserem Hund verbringen.“
- „Selbst zu entscheiden, was ich tun und lassen will.“
- „Gamen.“

**M1** Aussagen von Jugendlichen zur Freizeit



**M2** Mountainbiken (Bikepark Brixen)

(M2, M3).

3 Finde anhand der Höhenprofile (M3, M4 und M5) die Antworten zu den folgenden Fragen:

- Wer legt die meisten Kilometer zurück?
- Wer bezwingt den höchsten Punkt?
- Welche Tour findest du am anspruchsvollsten und warum? Begründe deine Entscheidung.

### GeoPlus

4 Plane eine Wanderung für deine Klasse oder deine Familie. Suche mithilfe eines Tourenportals eine Wanderroute. Schau dir alle Informationen und das Höhenprofil zur Tour gut an. Wähle eine passende Tour aus und begründe deine Entscheidung.

Praxis 75



Kinder- und Jugendtheater



In der Kletterhalle

**M3** Kinder- und Jugendtheater sowie Freizeitgestaltung

### Eine Erkundung durchführen

**1. Schritt:** Informieren  
Informiere dich, welche Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche dein Schul- oder Wohnort anbietet. Hierzu gibt es in der Gemeinde oder im Tourismusbüro Informationen.  
**2. Schritt:** Erkunden und Befragen  
Freizeitmöglichkeiten können bei einer Begehung des Schul- oder Wohnortes erfasst werden. Erkunde den Ort nach vorher festgelegten Regeln und verwende einen Stadtplan bzw. Ortsplan. Befrage Vereine oder andere Organisationen, welche Freizeitangebote sie für Kinder und Jugendliche machen. Bei Vereinen kannst du zum Beispiel erfragen: Gesamtzahl der Mitglieder, Monatsbeitrag für Jugendliche, Angebote für Jugendliche.  
**3. Schritt:** Darstellen und Präsentieren  
Halte deine Informationen auf dem Stadtplan bzw. Ortsplan fest. Entscheide dich, wie du das Ergebnis darstellst. Stelle deine Ergebnisse der Klasse vor.

**M4** So geht ihr vor!

Sport und Spiel	Bildung und Kultur	Natur	Zusammensein in der Gemeinschaft
Spielplätze	Bibliothek	Naturerlebnispfad	Jugendtreff
Sportplätze	Museum	Waldspielplätze	Jungschar
Schwimmbad	Theatergruppe	...	...
...	...	...	...

**M5** Freizeiteinrichtungen vor Ort (Ergebnis)

- A Ausflüge
- B Bibliothek, Beachvolleyball, Bowling
- C Chillen
- D Drachensteigen
- E Eislaufen
- F Freibad, Fußball
- G Grillen, Gamen
- H Hallenbad
- I Inliner
- J Jugendzentrum
- K Kino
- L Lesen, Leute besuchen
- M Minigolf, Musikschule
- N Naturpark
- P Paddeln
- R Rodeln, Rad fahren
- S Skaten, Shopping, Schwimmen
- T Theater, Tischtennis
- U Unterhaltung
- W Wandern, Wintersport
- Z Zirkuswerkstatt, Zelten

**M6** ABC der Freizeitmöglichkeiten

AUFGABEN

- 3 Wähle aus:
  - a) Plane einen oder mehrere Tage in den nächsten Ferien mit verschiedenen Freizeitmöglichkeiten in deiner Umgebung.
  - b) Stelle einen Freizeitführer für deinen Schul- oder Wohnort.
  - c) Stelle eine Karte der Freizeitmöglichkeiten für deinen Schul- oder Wohnort. Trage dafür die Orte der Freizeitmöglichkeiten in eine Karte ein oder zeichne selbst eine Freizeitkarte.

## Praxis

Auf speziellen Praxisseiten lernen die Schülerinnen und Schüler einen Bezug der fachlichen Themen zu ihrem Alltag und ihrer Umgebung herzustellen.



## 42 Ein Foto beschreiben und auswerten

Ein Foto ist auch eine geographische Informationsquelle.

Hier lernst du:

- wie du Beobachtungen beschreibst,
- wie du bei der Auswertung eines Foto vorgehst.

## Fotos informieren

In Zeitschriften, Büchern und im Internet findest du viele Fotos deiner Heimat und verschiedener Gebiete der Erde. Sie zeigen uns, wie diese Gebiete aussehen oder wie sie genutzt werden. Wir erfahren auch, wie die Menschen dort leben und arbeiten. Bei der Auswertung eines Fotos kommt es darauf an, wichtige Inhalte und Informationen zu erkennen und diese mit eigenen Worten wiederzugeben.



M1 Die Stadt Klausen (vom Säbener Berg aus gesehen)

## Ein Foto auswerten

1. Schritt: Einen ersten Überblick verschaffen: Was? Wo? Wann?

- Betrachte zunächst das Foto. Was denkst du spontan, wenn du es siehst? Stelle erste Vermutungen an.
- Was zeigt das Bild? Kann dir die Bildunterschrift schon eine Hilfestellung geben?
- Wo liegt das Gebiet oder der Ort? Ermittle die Lage mithilfe des Atlas.
- Wann wurde das Foto aufgenommen? Das einfallende Licht gibt dir einen Hinweis auf die Tageszeit, die Farben der Natur geben dir Hinweise auf die Jahreszeit. Mach dir Notizen!

2. Schritt: Welche Einzelheiten kannst du erkennen?

- Gliedere das Foto in verschiedene Teile ein: ent-

weder Vordergrund, Mitte und Hintergrund oder in rechte Bildhälfte, Mitte und linke Bildhälfte. Beschreibe nun die einzelnen Teile.

- Welche Einzelheiten fallen dir sofort auf? Gibt es besondere Landschaftsformen, zum Beispiel ein tiefes Tal oder eine Felswand? Siehst du Siedlungen oder spezielle Gebäude? Erkennst du Menschen? Was machen sie?

Ergänze deine Notizen!

- 3. Schritt: Erkläre, was auf dem Bild dargestellt wird.
- Lies noch einmal alles durch, was du dir notiert hast. Fasse deine Notizen in einer Bildbeschreibung zusammen. Gib deinem Text einen passenden Titel.

M2 So gehst du vor!

## Methoden

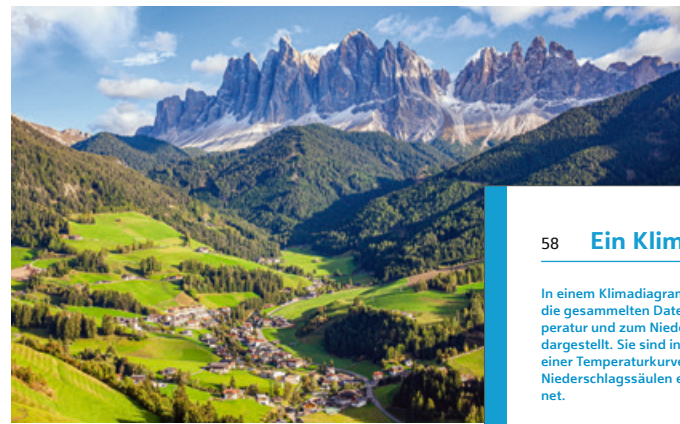
Zentrale geographische Arbeitsmethoden sind innerhalb des Schulbuchs platziert. Sie vermitteln und vertiefen Methodenkompetenzen im Sachzusammenhang und können somit schnell und einfach zum Lösen der jeweiligen Aufgaben herangezogen werden. Strukturierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen helfen beim Einüben und Trainieren der Methoden.

## Methoden 43

## Formulierungshilfen:

- Das Luftbild zeigt die Stadt Klausen. Klausen liegt ... Das Foto wurde vermutlich im ... aufgenommen, das erkenne ... Da ich Schatten sehen kann, ...
- Ich erkenne im Vordergrund eine Kirche, die ... In der Bildmitte links liegt ... Ich erkenne im Zentrum der Stadt ... Klausen ist begrenzt von ... In der

näheren Umgebung von Klausen erkenne ich ... Im Vordergrund sehe ich ... Im Hintergrund gibt es ... Zusammenfassend kann ich sagen, dass Klausen ... Möglicher Titel: Ein Blick auf Klausen



M3 St. Magdalena in Villnöss

Villnöss – die Dolomiten von ihrer schönsten Seite

Verkehrproblematik Brennerautobahn – Eisacktal und Wipptal setzen auf mehr Tempolimits.

Kleine Orte liegen voll im Trend – Italienrekord für Klausen bei Nachtigungen

Die unerwünschten Foto-Jäger – Einheimische wehren sich, denn die St. Magdalena Kirche in Villnöss wird von Foto-touristen überrannt.

M4 Zeitungsschlagzeilen – Ideengeber für eine Bildbeschreibung

## 58 Ein Klimadiagramm lesen

In einem Klimadiagramm werden die gesammelten Daten zur Temperatur und zum Niederschlag dargestellt. Sie sind in Form einer Temperaturkurve und von Niederschlagssäulen eingezeichnet.

Hier lernst du:

- wie man ein Klimadiagramm liest,
- wie warm oder kalt es durchschnittlich in den einzelnen Monaten ist,
- wie viel Niederschlag in den einzelnen Monaten und in einem Jahr fällt.

## AUFGABEN

1. Zeichne für die Klimadaten von Schlanders eine Tabelle mit drei Spalten und zwölf Zeilen: Trage in die erste Spalte die Monatsnamen ein, in die zweite die Monatsmittel der Temperatur (M3, M4) und in die dritte die Niederschlagswerte pro Monat (M1, M2). Vergleiche deine Ergebnisse mit denen deiner Mitschüler.

2. Schau im Atlas nach, wo Schlanders liegt. In welcher Klimaregion Südtirols befindet sich Schlanders?

3. Werte die Klimadiagramme von Schlanders und Bozen aus (M5, M6).

4. Wiederhole die klimabestimmenden Faktoren und beantworte anschließend folgende Fragen:

- Wieso gibt es in Schlanders mehr Niederschlag im Sommer als im Winter?
- Vergleiche: Bozen hat einen Jahresniederschlag von 736 mm. Warum ist es in Schlanders viel trockener als in Bozen?
- Vergleiche: Bozen hat eine Jahresmitteltemperatur von 13,1°C. Warum ist es in Schlanders so viel kälter im Jahresmittel?

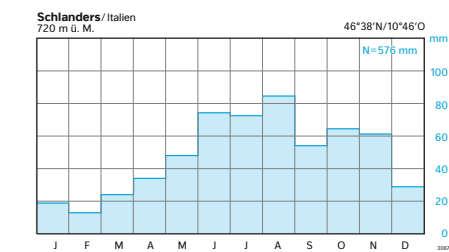
## Klimadiagramme

Wenn Meteorologen einen Wetterbericht erstellen, schauen sie sich die aktuellen Werte an. Das bedeutet, sie nehmen die Daten der Wetterelemente (siehe S. 52) und berechnen, wie das Wetter an diesem Tag ist und sich in den nächsten Tagen entwickeln wird.

Um aber das Klima einer Region zu beschreiben, müssen Daten über einen längeren Zeitraum gemessen, gesammelt und ausgewertet werden. Erst dann können Wissenschaftler Aussagen zum Klima machen. Ein Klimadiagramm hilft, das Klima an einem Ort anschaulich darzustellen.

## Die Niederschlagssäulen

Bei den Niederschlägen zählt man die gemessenen Mengen von Niederschlägen eines Ortes zusammen. Diese Mengen misst man einmal am Tag. Das sind sogenannte Tageswerte. Diese Tageswerte zählt man dann für ein Monat zusammen. So erhält man den Monatsniederschlag in Millimetern. Die Monatsniederschläge zeichnet man als Niederschlagssäulen (blau) in das Klimadiagramm ein. Die Summe der Niederschlagsmengen der zwölf Monate ergibt den Jahresniederschlag.



M1 Niederschlagssäulen von Schlanders (Vinschgau)

## Niederschlagssäulen lesen

- Beginne mit dem Jänner (J). Lege deinen Finger auf den Buchstaben J (Jänner).
- Fahre mit dem Finger senkrecht nach oben, bis du an das Ende der blauen Säule gelangst.
- Lies die Zahl waagrecht am rechten Rand ab (Monatsniederschlag Jänner).
- Mach dasselbe bei den übrigen Monaten.
- Lies den Jahresniederschlag ab (blaue Zahl oben links im Diagramm M1).

M2 So gehst du vor!

## Methoden 59

Infokästen enthalten Zusatzinformationen, die das Verständnis erleichtern.

## Was sind Durchschnittstemperaturen?

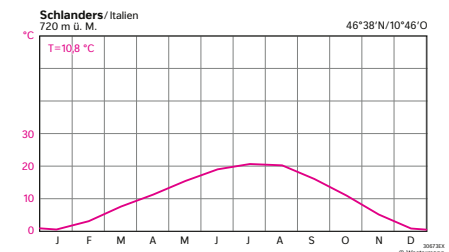
**Tagesmittel:** Meteorologen messen meist stündlich mit Computerprogrammen die Temperatur an einer Messstelle. Diese Programme addieren die Messwerte und teilen die errechnete Zahl durch 24, denn ein Tag hat 24 Stunden. So erhalten sie das Tagesmittel der Temperatur.

**Monatsmittel:** Aus den Tagesmitteln errechnet man das Monatsmittel. Zuerst zählt man alle Tagesmitteltemperaturen eines Monats zusammen. Danach teilt man die Zahl durch die Anzahl der Monate (12).

**Jahresmittel:** Aus den zwölf Monatsmitteln errechnet man das Jahresmittel. Zuerst zählt man alle Monatsmitteltemperaturen zusammen. Danach teilt man die Zahl durch die Anzahl der Monate (12).

## Die Temperaturkurve

Die Lufttemperaturen der einzelnen Monate an einem bestimmten Ort stellt man zeichnerisch als Temperaturkurve (rot) dar. Zuerst errechnet man das Tagesmittel (siehe Info-Box). Dazu misst der Meteorologe zu jeder vollen Stunde die Lufttemperatur. Die Tagesmittel aller Tage eines Monats in Grad Celsius (°C) werden dann addiert. Daraus ergibt sich das Monatsmittel der Temperatur. Dieses wird auf der Temperaturkurve eingezeichnet. Mithilfe der zwölf Monatsmittel wird die Jahresmitteltemperatur errechnet.



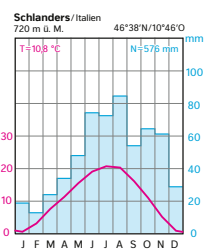
M3 Temperaturkurve von Schlanders (Vinschgau)

## Temperaturkurven lesen

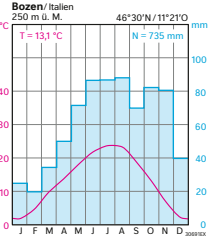
- Beginne mit dem Jänner (J). Lege deinen Finger auf den Buchstaben J (Jänner).
- Fahre mit dem Finger senkrecht nach oben, bis du auf die rote Kurve triffst.
- Lies die ungefähre Zahl waagrecht am linken Rand ab (Durchschnittstemperatur Jänner).
- Mach dasselbe mit den übrigen Monaten.
- Lies die Jahresmitteltemperatur ab (rote Zahl oben links im Diagramm).

**Achtung:** Bei der Temperatur werden Mittelwerte angegeben. Beim Niederschlag sind es Summen. Du sagst also: Die Jahresmitteltemperatur von Schlanders beträgt 10,8°C. Der Jahresniederschlag dort beträgt 576 mm.

M4 So gehst du vor!



M5 Klimadiagramm Schlanders

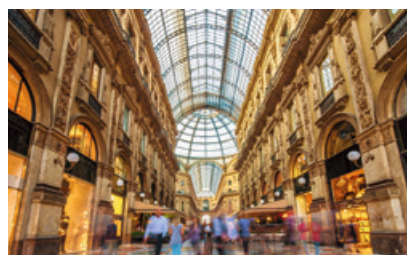
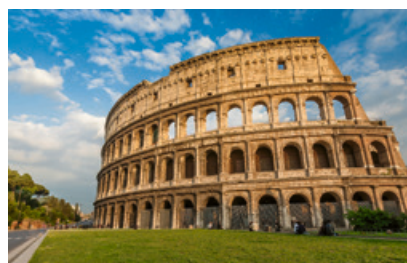


M6 Klimadiagramm Bozen



**1. Metropole: Was ist das?**

- Beschreibe den Begriff Metropole.
- Benenne die beiden Städte, in denen man die dargestellten Sehenswürdigkeiten bestaunen kann.
- Wähle eine der beiden Städte aus und erläutere anhand dieser Stadt die Merkmale einer Metropole.

**2. Naturräume: Bildbeschreibung**

- Beschreibe die drei Bilder (A – C).
- Benenne die auf den Bildern dargestellten Naturräume Italiens.
- Ordne den Bildern folgende Stichpunkte zu: größte Tiefebene, „colline“, zwischen Alpen und Apennin, hohe Felswände, 1 100 Kilometer lang, hier fließt der längste Fluss Italiens, höchster Berg ist der Mont-blanc, höchste Erhebung ist der Gran Sasso, bildet die natürliche Grenze im Norden Italiens.

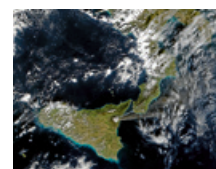
**3. Regionenrätsel: Wer bin ich?**

Nenne die beschriebenen Regionen (siehe S. 127 M3, Atlas). Erstelle dann selbst ein Rätsel für deine Mitschüler.

- Ich bin die nördlichste Region Italiens und grenze an Österreich und die Schweiz.
- Ich bin eine Region mit Sonderstatut. Meine höchste Erhebung ist der Gennargentu.
- Ich habe die meisten Nachbarregionen von allen. Ich produziere viele leckere Lebensmittel.
- Ich bin die Region, die am weitesten nach Westen reicht. Hier entspringt der längste Fluss Italiens.
- Ich habe die Hauptstadt mit dem längsten Namen.
- Ich bin die einzige Region in Mittel- und Süditalien, die keine Küste hat.

**4. Sizilien: größte Insel Italiens**

- Beschreibe, was im östlichen Teil der Insel zu sehen ist.
- Erkläre den Vorgang, der den Rauch verursacht.
- Nenne Folgen dieses Vorgangs für die dort lebenden Menschen.
- Suche im Atlas Regionen in Italien, in denen man die gleiche Erscheinung beobachten kann.

**5. Wahrheit oder Lüge?**

Entscheide, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Korrigiere die falschen Aussagen.

- Italien ist mit etwa 80 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Europas.
- Italien war lange ein Auswandererland. Heute ist es ein Einwandererland.
- Die Altersstruktur der Bevölkerung Italiens hat sich im letzten Jahrhundert deutlich verändert. Die Bevölkerung altert.
- Die natürliche Bevölkerungsbewegung beschreibt, wie viele Menschen jährlich in ein Land ein- oder auswandern.
- Innerhalb Italiens wandern die meisten Menschen vom Süden in den Norden.
- In Italien sind die Menschen sehr ungleichmäßig auf dem Staatsgebiet verteilt.
- Italien hat acht Verdichtungsräume, die in Norditalien liegen.

**6. Außenseiter: kreuz und quer durch Italien**

- Finde in der Wortreihe den Begriff, der nicht dazugehört. Begründe deine Entscheidung. Was verbindet die anderen?
- Nenne zu jeder Wortreihe einen weiteren Begriff, der dazu passt.
- Bilde selbst eine Außenseiterreihe zum Kapitel Italien – ein Land im Mittelmeerraum.

- Trulli – Pompeji – Turin – Cinque Terre
- Poebene – Apennin – Alpen – Küsten – Sizilien
- Lombardei – Sardinien – Aostatal – Friaul-Julisch-Venetien
- landwirtschaftlicher Gunstraum – Sardinien – Reisanbau – Massentierhaltung
- Fiat – Dolce und Gabbana – Barilla – Skoda
- Epizentrum – Magmakammer – Krater – Schlot

**7. Silbenrätsel: Wirtschaft Italiens**

Lies die Erklärungen von a) – g). Welche Fachbegriffe sind gesucht? Die Silben helfen dir, die richtige Lösung zu finden.

- Mit dieser Kennzahl misst man, wie erfolgreich die Wirtschaft eines Landes oder einer Region ist.
- Mit diesem Begriff beschreibt man die Einteilung der Wirtschaft in drei große Bereiche.
- So nennt man einen Naturraum mit günstigen Voraussetzungen.
- Viele Jahrhunderte lang produzierte man in der Landwirtschaft viele Produkte in Handarbeit. Nach und nach setzte aber die ... ein.
- So nennt man den Verkauf von Waren ins Ausland.
- Dieser Teilbereich der Industrie ist in Italien immer mehr in chinesischer Hand.
- Er ist in allen Regionen Italiens eine sehr wichtige Einnahmequelle. Er zählt zum tertiären Sektor.

Brut	rung	pro	schafts	ni
cha	dungs	Gunst	in	raum
port	sek	klei	trie	in
Wirt	lands	Ex	Tou	dukt
mus	dus	sie	to	Be
ren	Me	to	ris	

**Gewusst-Gekonnt**

Die Übungsseiten am Ende einer thematischen Einheit ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ihre Kompetenzen selbst zu überprüfen. Die Inhalte des Kapitels werden so wiederholt und wichtige Fachbegriffe gefestigt.





#### Diercke Geographie | Südtirol

<b>B Schulbuch 1</b>	978-3-14-109562-3	24,95 € □
<b>BiBox – Das digitale Unterrichtssystem 1</b>		
Einzellizenz für Lehrer/-innen	WEB-14-109568	36,00 € ◆
Kollegiumslizenz	WEB-14-109571	155,00 € ◆
Kollegiumslizenz (1 Schuljahr)	WEB-14-109574	36,00 € ◆
Klassenlizenz Premium (1 Schuljahr)	WEB-14-109577	120,00 € ◆
Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)	WEB-14-109580	30,00 € ◆
Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)	WEB-14-109565	5,00 € ▼

#### Die Folgebände erscheinen 2024 und 2025.

□ Wir liefern zur Prüfung mit 20 % Nachlass. Gebundener Ladenpreis.

◆ Wir liefern nur an Lehrkräfte, zum vollen Preis, nur ab Verlag. Unverbindliche Preisempfehlung.

▼ Unverbindliche Preisempfehlung.

**B** Zu diesem Titel steht das E-Book in der BiBox zur Verfügung.

Weitere Informationen zu unserem digitalen Unterrichtssystem finden Sie unter [www.bibox.schule](http://www.bibox.schule).

Preisstand 01.01.2023. Preise zzgl. Versandkosten.

(Preisänderungen zu Beginn eines Kalenderjahres und Änderungen der Konditionen vorbehalten.)

#### SAVE THE DATE

Werfen Sie **HIER** einen  
Blick ins Buch.

Sie haben Fragen?  
Wir sind gerne für Sie da:

**+ 49 531 123 25 125**

Sie erreichen uns Montag – Donnerstag von 8.00 – 18.00 Uhr  
sowie Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr.

NEU